

# **Transformation und Perspektiven des „Modells Deutschland“**

**Tom Krebs**  
**Universität Mannheim**

# Zwei Erzählungen

- **Frage: Wo steht die deutsche Wirtschaft (Diagnose) und welche Wirtschaftspolitik braucht Deutschland?**
- **Erzählung I (markoliberaler Fundamentalismus):** BIP ist kaum gesunken – alles halb so schlimm; der Markt (plus CO<sub>2</sub>-Preis) wird die Transformation schon regeln; Deutschland hat zwar Probleme, aber die können durch marktliberale Reformen überwunden werden
- **Erzählung II (ökonomischer Realismus):** Die Energiekrise hat die deutsche Wirtschaft schwer getroffen; es drohen krisenbedingt dauerhafte wirtschaftliche Verluste; es braucht jetzt i) eine öffentliche Investitionsagenda, ii) Industriepolitik, iii) höhere Mindestlöhne und iv) die Verlängerung einer verbesserten Strompreisbremse
- **These: Die Erzählung I ist falsch und gefährlich**

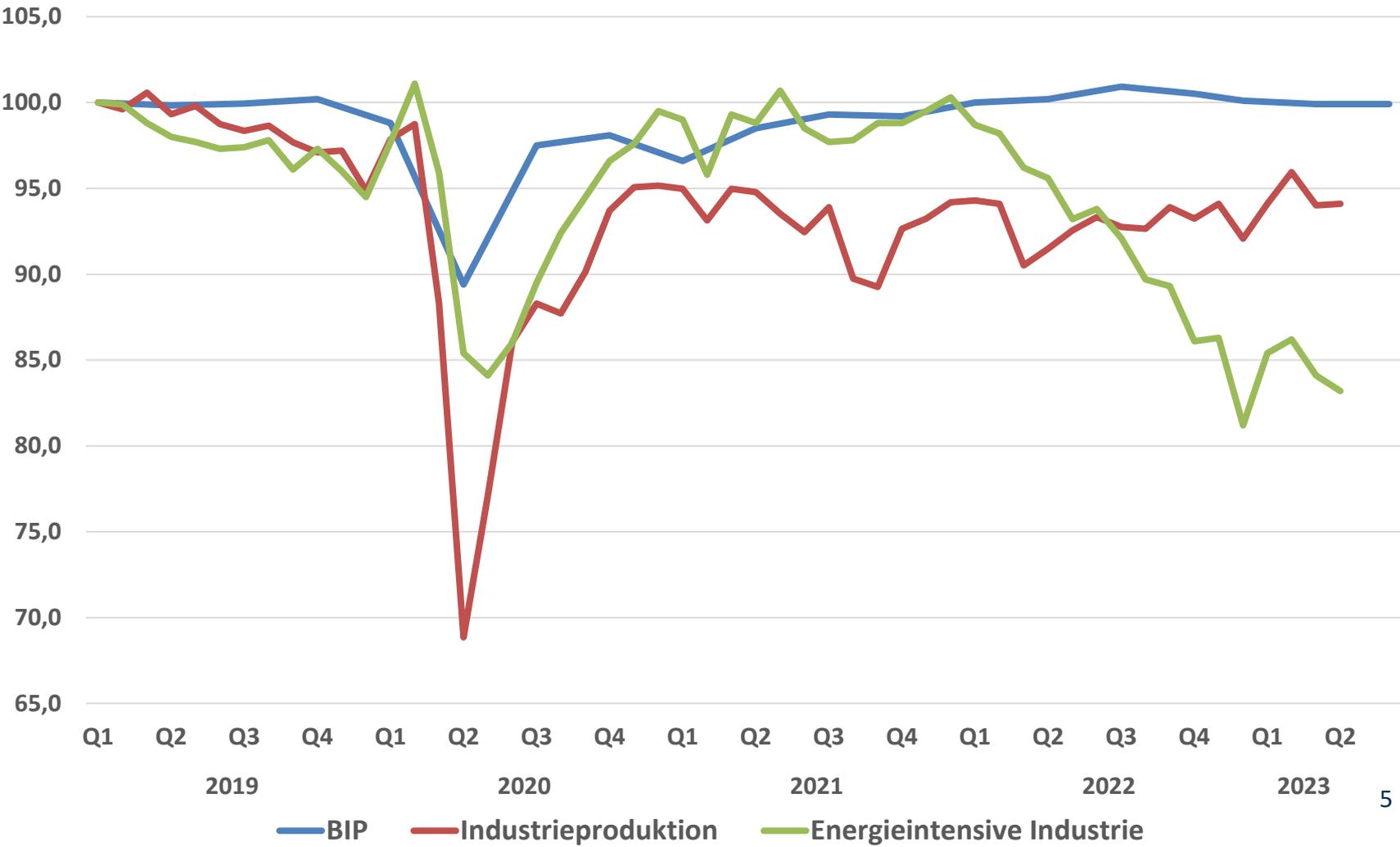
# Aktuelle Situation (Diagnose)

<b>Ökonomischer Realismus</b>	<b>Marktliberaler Fundamentalismus</b>
<b>Energiekrise hat die deutsche Wirtschaft und die Beschäftigten schwer getroffen</b>	<b>Krise? Welche Krise?</b>
<b>Sofortiges Gasembargo im März 2022 hätte die deutsche Wirtschaft noch viel stärker getroffen</b>	<b>Der Markt hätte ein sofortiges Embargo schon geregelt – Schocktherapie ist immer gut</b>
<b>Es besteht die Gefahr, dass die Krise dauerhafte wirtschaftliche Schäden verursacht</b>	<b>Die krisenbedingte Zerstörung von Unternehmen und Arbeitsplätzen steigert Produktivität und Wachstum</b>
<b>Die Industrie ist wichtig für die deutsche Wirtschaft</b>	<b>Deutschland braucht keine Industrie – England hat auch keine (mehr)</b>

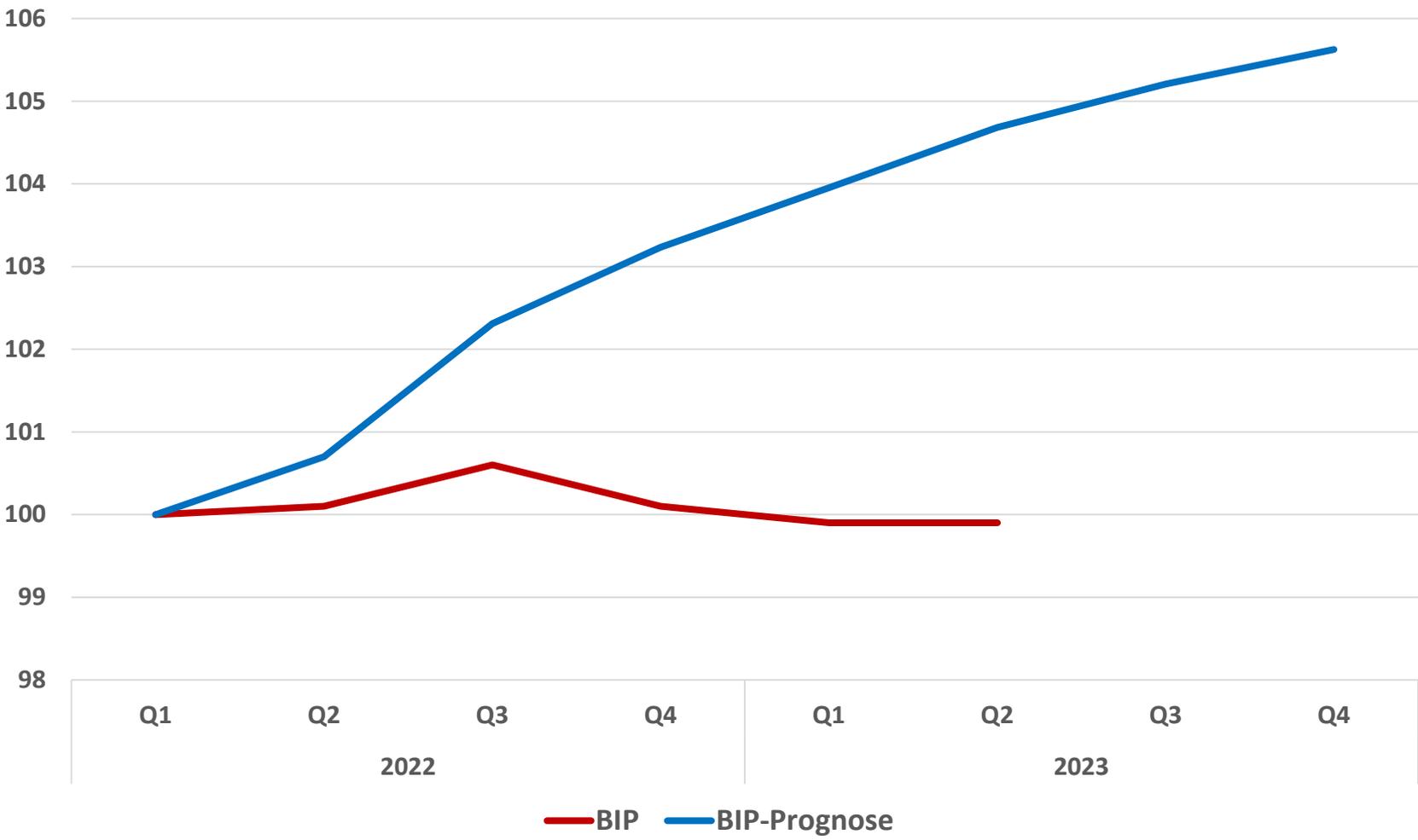
# Diagnose und Wirtschaftspolitik

- **Diagnose:** Argumente, dass
  - i) die Energiekrise die deutsche Wirtschaft schwer getroffen hat
  - ii) es noch wesentlich schlimmer hätte kommen können
  - iii) dauerhafte wirtschaftliche Schäden drohen, wenn die Politik jetzt nicht beherzt reagiert
- **Wirtschaftspolitik (werde ich heute nur kurz diskutieren):**
  - i) Zusätzliche öffentliche Klima- und Sozialinvestitionen
  - ii) Zusätzliche Förderung der privaten Klimainvestitionen
  - iii) Verlängerung einer verbesserten Strompreisbremse inklusive Industriestrompreis

# BIP und Industrieproduktion



# BIP-Verlust durch Energiekrise



# BIP- und Lohnverluste in drei Krisen

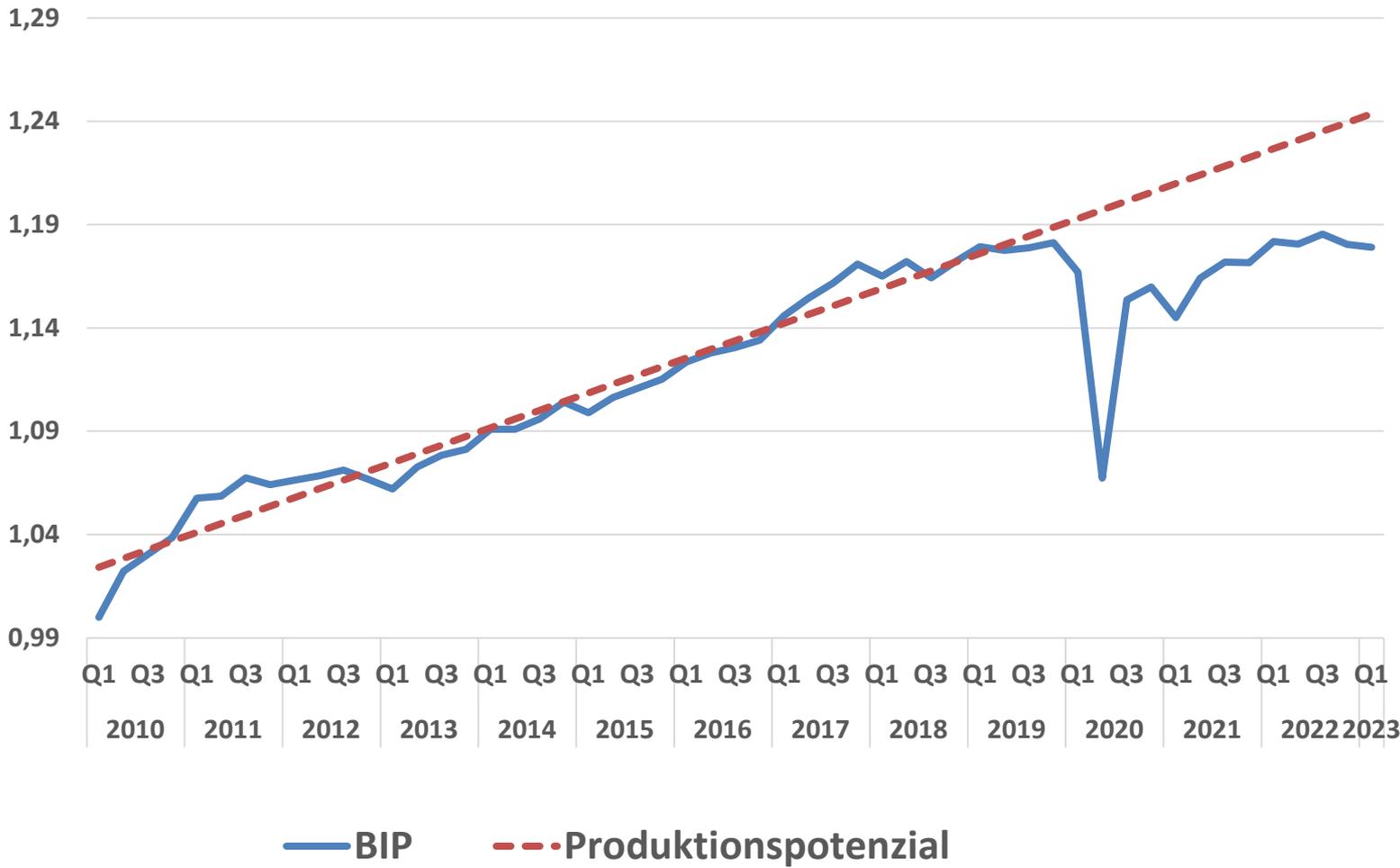
	<b>BIP-Verlust</b>	<b>Reallohnverlust</b>
<b>Energiekrise 2022</b>	<b>4.1 %</b>	<b>3.4 %</b>
<b>Coronakrise 2020</b>	<b>2.5 %</b>	<b>0.8 %</b>
<b>Finanzkrise 2008</b>	<b>5.8 %</b>	<b>0.4 %</b>

# BIP-Verlust in Worst-Case Szenario

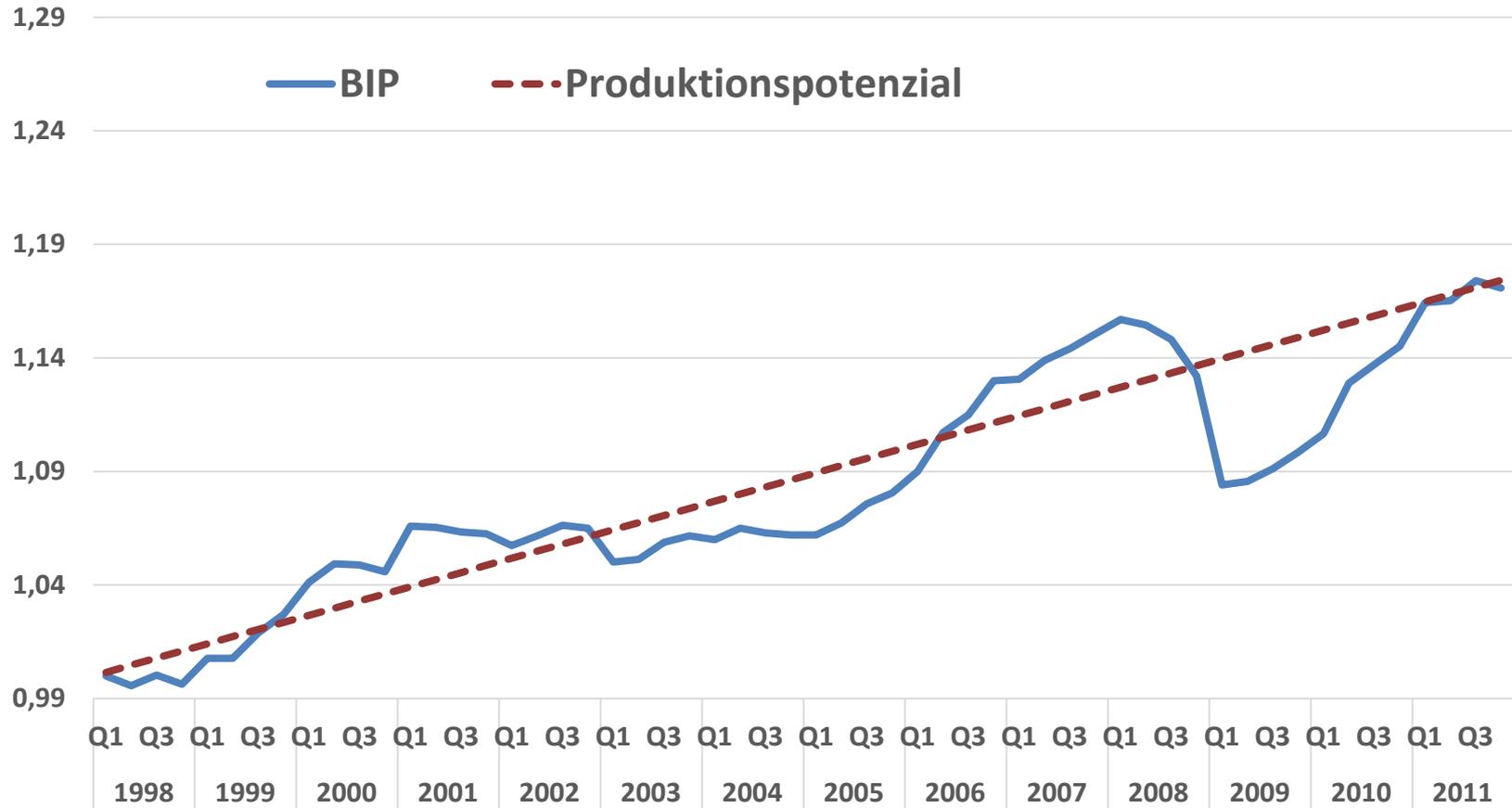
	<b>Bundesbank</b>	<b>GD - 1</b>	<b>GD - 2</b>	<b>Krebs</b>
<b>BIP-Verlust</b>	<b>9 %</b>	<b>8 %</b>	<b>10 %</b>	<b>5 % - 12 %</b>

- BIP-Verlust ist die Differenz zwischen BIP ohne Energiekrise und BIP im Fall einer Situation mit Gasmangellage ein Jahr nach Beginn der Krise (Q1-2022)
- Sofortiges Gasembargo in März/April 2022 hätte Deutschlands Gasimporte um 200 TWh reduziert (Jahresverbrauch der deutschen Industrie ist 250 TWh)

# Langfristige Schäden: Energiekrise



# Langfristige Schäden: Finanzkrise



# Langfristige Schäden (Hysterese)

- **Es besteht die große Gefahr, dass die Energiekrise zu einer langfristigen Wachstumsschwäche führt**
- **Der kumulative BIP-Verlust bis Ende 2024 beläuft sich auf 390 Mrd. Euro oder 10% des BIPs, wenn es bis 2024 keine starke Erholung gibt**
- **Frage: Was kann die Politik tun? Sie muss jetzt die richtigen wirtschaftspolitischen Weichen stellen**

# Wirtschaftspolitik

- **Massive Ausweitung der öffentlichen Investitionen** (Wohnungsbau, Schienennetz, Übertragungsnetz, ...)
- **Massive Ausweitung der Förderung transformativer Investitionen;** das Finanzvolumen des Wachstumschancengesetzes ist viel zu klein!
- **Zusätzliche öffentliche Ausgaben zur Aus- und Weiterbildung** der Fachkräfte verbunden mit einer gute-Arbeit Politik (Tarifbindung, Mindestlohn)
- **Finanzierung** zusätzlicher Investitionsausgaben mittels **Erbschaftssteuer (kommunale Investitionen)** und ökonomisch sinnvolle Berechnung des Produktionspotenzials (**Schuldenbremse, Bundesinvestitionen**)
- **Verlängerung einer verbesserten Strompreisbremse** perspektivisch bis 2030 **inklusive Industriestrompreis**